



Frau und Herr  
Rosemarie und Wolfgang Zang  
Zang-Stiftung für Tiere  
Brandgasse 4  
41460 Neuss

Berlin, 27. August 2020

Liebe Frau Zang, lieber Herr Zang,

erneut herzlichen Dank für Ihre wieder einmal großzügige Jahresspende über 2.000 Euro für unsere Arbeit für die Tiere! Gerade jetzt, da die wirtschaftlichen Einbußen allerorts zu spüren sind, schätzen wir Ihr Engagement ganz besonders.

Am 31. Juli haben wir unsere SOS-Kampagne „Rettet unsere Haut!“ sehr erfolgreich beendet. Wie jedes Jahr klären wir ganz kompakt darüber auf, wo und wie überall Tiere für ihre Haut, ihre Federn, ihr Fell, ihr Haar und ihre Wolle gequält und am Ende doch getötet werden. Denn die Ausbeutung findet einerseits so versteckt statt und gleichzeitig sind die „Produkte“ allgegenwärtig.

Aktuell: Cuxland, Thüringen, die Kreise Osterholz, Oldenburg und Friesland sowie Peine beklagen eine sogenannte Mäuseplage, aber halten am ganzjährigen Abschussrecht der Jäger für Füchse fest. Und das obwohl die Hauptnahrungsquelle der Füchse Mäuse sind. Vielzählige Naturschutzgebiete in Italien, Luxemburg oder auch in der Schweiz und Frankreich, wo die Jagd komplett verboten ist, zeigen, dass sich die Natur selbst reguliert, dass es keine Zahlen-Explosion einer Spezies im Wald oder auf der Flur gibt, sondern wieder (!) ein sich selbst im Gleichgewicht haltendes System entsteht – ohne Eingriff der Jäger. Diese Realitäten strafen die Schauergeschichten von Fuchsbandwurm und landwirtschaftlichen Schäden ebenso Lügen. Hier haben wir ein paar Fakten zusammengestellt: <https://www.peta.de/jagd-hintergrundwissen>.

**PETA Deutschland e.V.**

Friolzheimer Straße 3a, D-70499 Stuttgart • +49 (0)711 860 591-334 • +49 (0)711-860 591-113 (Fax) • PETA.de • Vanguard@peta.de

GLS Gemeinschaftsbank • IBAN: DE71 4306 0967 7800 0780 00 • BIC: GENODEM33

Seite 1 von 2

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Stuttgart, VR 202128.

*„Jagd ist nur eine feine Umschreibung für besonders feigen Mord am chancenlosen Mitgeschöpf. Die Jagd ist eine Nebenform menschlicher Geisteskrankheit.“*

– so bereits Theodor Heuss, 1884-1963

Unsere Vision ist eine Welt, in der Tiere ohne Angst vor Qual und Tod durch Menschenhand leben können. Doch unsere Arbeit ist nicht möglich ohne Menschen wie Sie, die uns moralisch und monetär unterstützen. Von Herzen Dankeschön, dass Sie Teil dieser lebensrettenden Bewegung sind.

Tierherzliche Grüße für eine gute, vor allem gesunde Zeit schicken Ihnen heute

*Ulrike Reck*

Ulrike Reck und Opa Hannes

DIE Philanthropic Specialists ☺

**Augustus Club & Vanguard Society**



+49 30 68326660-61

+49 30 68326660-90 (Fax)

[UlrikeR@peta.de](mailto:UlrikeR@peta.de)